

Rheinterrassen-Biebrich
Restaurant und Café - Konditorei
 Täglich Konzert.

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
 Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
 Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
 und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
 In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen
 Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
 die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
 Rpf. 50 u. 80. Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
 RM. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
 Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
 Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
 Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 43090.

Nr. 91. **Mittwoch, 1. April 1931.** 65. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Die Passionsspiele in Oberammergau.
 Als ein lebendiges Beispiel einer verschollenen
 mittelalterlichen dramatischen Kunst des Mittelalters ragt
 die Passionsspielführung in Oberammergau in unsere
 Zeit hinein und ist uns das lehrreiche Zeugnis einer
 primitiven, doch grossartigen Geisteskultur, die aus
 dem Born der Religion und des Volksgemüts das
 Drama gebar. Die Kurverwaltung lässt dieses weihe-
 volle Spiel in getreuer Wiedergabe des Originals
 im Jahre 1930 in bühnengrossen, in natürlichen Farben
 aufgenommenen Lichtgemälden unter Mitwirkung
 des Direktors Emil Gobbers (Düsseldorf), Sprecher
 verbindenden Textes, Prof. Erhardt (Wien),
 Orgel, und Ferdinand Deiters, Orgel, heute
 am Mittwoch 16 und 20 Uhr im grossen Saale vorführen.

Verdis „Requiem“.
 In dem am Karfreitag unter Leitung von Carl
 Schuricht im letzten Zykluskonzert zur Aufführung
 gelangenden „Requiem“ von G. Verdi sind folgende
 Solisten zur Mitwirkung verpflichtet: Else Verena-
 mann (Sopran), Lilly Haas (Alt), Hans Sträter
 (Tenor), Fred Drissen (Bass). Chor: Cäcilienverein,
 Wiesbaden.

Theater und Kunst.

Erstaufführung. Morgen Donnerstag wird im
 kleinen Haus „Mississippi“, das neue Schauspiel von
 Ernst Kaiser, zum ersten Male gegeben. Die Hand-
 lung spielt am Mississippi während der Über-
 schwemmung im Jahre 1928 und ist ein modernes
 Schauspiel von geistiger Bedeutung und
 packender Handlung. In den Hauptrollen wirken

mit Lenore Fein und die Herren Dirmoser, Mombert,
 Gerhards und Schwab. Spielleitung: Horst Hoffmann.
 Der Vorverkauf hat begonnen.

Kur und Gesellschaft.

Aus der Fremdenliste: Eingetroffen sind hier
 u. a. Ministerialrat Dr. Devin aus Berlin im „Tanus-
 Hotel“, Generaloberarzt Dr. Doeblin mit Gattin aus
 Bernkastel im „Eden-Hotel“, Chefredakteur Paul
 Elsberg aus Berlin mit Gattin im „Sanatorium
 Nerotal“, Landrat Friedrich mit Gattin aus Düssel-
 dorf im „Evang. Hospiz“, Frau Exzellenz von Katzler
 aus Rogg im „Kaiserbad“, Bürgermeister Dr. Kraft
 mit Gattin aus Hanau im „Hansa-Hotel“, Baron und
 Baronin von Rengers aus den Haag im „Haus
 Dambachtal“. — Oberbürgermeister Dr. Friedrich
 Liebermann von Rothenburg o. d. T. und General-
 konsul Ellef Ringnes aus Oslo sind im „Hotel
 Goldenes Kreuz“ angekommen.

Modetee im Automobilklub. Eine ausge-
 zeichnete Idee vom „Wiesbadener Automobilklub“
 einen Modetee zu veranstalten. Es war Hochbetrieb
 in den repräsentativen Räumen des Klubhauses. Ein
 buntes lebhaftes Bild, als die Mannequins sich bei

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. (Programm Seite 2.)
Kurhaus: 16 und 20 Uhr. Oberammergauer Passionsspiele.
Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Die toten Augen“.
 Kleines Haus: 20 Uhr: „Iphigenie auf Tauris“.
 (Programme Seite 2.)
Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13
 und 15—17 Uhr ausser Montags, Galerie Bangert
 (Luisenstr.), Küpper (Tanusstr.), Schaefer (Moritz-
 strasse 54). — Altertumsmuseum. — Neues Museum:
 Planausstellung Gartenarchitekt Hirsch. — Aus-
 stellung „Nassau und Schwalm“ bei Anna Quodenfeldt,
 Mosbacher Str. 12 von 11—13 und 15—17 Uhr, ausser
 Mittwoch Nachm.
Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr,
 ab 21 Uhr.
Bridge: Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16
 Uhr. Metropol-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr,
 Mittwoch, Samstag abends.
Kinos: Thaliatheater — Ufa-Palast — Walthalla.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
 Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
 linie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne
 Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sontgenberg
 Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Bahnhof, Chaussee-
 haus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Auto-
 ausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Das Wetter: Fortdauer der leicht unbeständigen und
 kalten Witterung.

diskreter Musik zwischen den Tischen bewegten und
 ihre Modelle vorführten. Die altbekannte Wies-
 badener Firma J. Hertz hatte eine Auswahl ganz
 besonders schöner Modelle gezeigt, vom sportlichen
 (Fortsetzung Seite 4.)

Elektrische
 Reisekocher, Reisebügeleisen, Toaster, Reise-Fön-
 Apparate, Reise-Heizkissen. Neuheit: Elektr.
 Kravattenbügler

Kleine Burgstrasse **Erich Stephan** Ecke Häfnergasse

Krenek-Abend im Kurhaus.

„Reisebuch aus den Österreichischen Alpen.“
 Dieser Liederzyklus für Gesang und
 Klavier von Ernst Krenek fand am Montag
 im kleinen Saal durch Heinrich Hölzlin (Bass)
 und Kurt Havelland (Klavier) seine hiesige
 Auftaktaufführung. Die Worte — nüchterne Reise-
 schilderungen, philosophische Gedanken, humorvolle
 Betrachtungen oder auch verinnerlichte Gefühls-
 ausdrücke etc. — sind ebenfalls vom Komponisten
 selbst in handgreiflicher Realistik musikalisch
 gestaltet. Ob es aber kein Fehlgriff bedeutet, z. B.
 „Politik“ in den Kreis musikalischer Einkleidung
 zu ziehen, sei dahingestellt. Auf diesem Wege könnte
 man schliesslich jeden trockenen Zeitungsbericht
 in Musik umgeben. Die Musik ist aber u. E. zu
 einem Höherem bestimmt. In den zwanzig Liedern
 weist sich aber auf Schritt und Tritt die reiche,
 gestaltende Erfindungsgabe von Ernst Krenek.
 Die Tonsprache bewegt sich natürlich auf moderner
 Ebene, ohne gelegentlich in Wohlklang schwelgende,
 veraltete Stellen zu vermeiden. Die Deklamation
 des Textes ist durchweg verständlich, sinngemäss.
 Die tonmalerische Ingredienz finden sich in
 den Gebilden. Von den Nummern, über denen wirk-
 liche Poesie lag und die deshalb von unmittelbarer
 Wirkung waren, seien u. a. „Heimweh“, „Ausblick
 vom Süden“ und „Heimkehr“ genannt. In
 dem „Wein“ blickte Franz Schubert dem Kompo-
 nisten schelmisch über die Schultern.
 In der Ausführung der Lieder zeigte Heinrich
 Hölzlin sich von neuem als der geschmackvolle
 Sänger, als den wir ihn seit langem schätzen. Seine
 warm und weich quellende Stimme, die mit reifster
 Meisterschaft in allen gesangstechnischen Dingen be-

handelt wird, und die beseelte, von hohem Kunst-
 verständnis und reinstem Kunstempfinden getragene
 Art seines nachgestaltenden Ausdrucks, sind immer
 jedem empfänglichen Hörer beglückender, edelster
 Genuss. Erheblichen Anteil am Erfolg hatte Kurt
 Havelland am Blüthner-Flügel, der sich seiner
 z. T. sehr schwierigen Aufgabe — man denke nur an
 die knifflige Begleitung zum „Regentag“ — mit
 virtuos geschürzter Technik entledigte und überall
 den temperamentvollen, nirgends an der Oberfläche
 haftenden Musiker dokumentierte.

Die Zuhörer nahmen die Lieder aus dem „Reise-
 buch“ mit regem Interesse auf und kargten den
 beiden ausführenden Künstlern gegenüber nicht mit
 reich bemessenem Beifall. **tz.**

Im Kleinen Haus

spielte man zum ersten Male das Lustspiel „Alles
 für Marion“ von Peter Hell.

„Alles für Marion!“ ist die Devise einer braven
 Tante, die die reizende kleine Marion, der flotten
 Schwester uneheliches Kind, erzieht. 21 Jahre lang
 hat sie von den drei Männern, die die Verstorbene
 als Marions Väter bezeichnet hat, die Alimente ein-
 gesteckt und hat nun, als die Verlobung bevorsteht,
 gar nach der dreifachen Aussteuer geschrieben. So
 eine raffinierte Tante! Aber das Verhängnis bricht
 als Strafe herein, zwei der Väter erscheinen plötzlich
 selbst, um sich doch mal die Marion anzusehen, der
 dritte ist tot, für ihn kommt der blutjunge kesse
 Berliner Junge, der Neffe, der sich Hals über Kopf
 in die vom Onkel „geerbte Tochter“ verliebt. Von
 den beiden andern macht jeder Vaterrechte geltend,
 und in lustigsten Szenen tobt sich der Streit aus. Die

kleine Marion ist verzweifelt, zieht die Bilanz des
 habgierigen Geschäfts der Tante und will die Gelder
 zurückzahlen. Aber in 72 Jahren ist die Schuld erst
 abgetragen! Da kommt ein schlauer Dorfpfarrer auf
 den Ausweg, Marion geht auf 4 Wochen mal zu
 jedem ihrer Väter, und wer sich dabei als der beste
 Vater erweist, der kriegt die Tochter definitiv. Doch
 schon der erste Versuch missglückt, die beiden Väter
 sehen ein, dass sie zum Familienleben, Junggesellen
 wie sie sind, nicht taugen und stecken sich hinter den
 Berliner Jungen, mit guter Aussteuer doch schleunigst
 Marion zu heiraten. Die will aber nicht, sie fürchtet,
 dass der Makel ihrer Herkunft zu einer raschen
 Trübung der Ehe führen würde. Als dann bei dem
 Berliner auch ein Makel entdeckt wird — er hat
 ein uneheliches Kind — findet Marion bei dieser
 gleichmäßigen Belastung doch den Mut zur Heirat.

Diese kuriose Geschichte wird ganz ohne
 tragischen Einschlag und ohne die kleinste Senti-
 mentalität mit viel Humor durchgeführt, man ergötzt
 sich an der Verlegenheit der Tante, an der heiklen
 Situation der Väter und an der flotten Art Marions,
 nimmt auch die Dehnung des Schlusses mit in den
 Kauf. Unter Herrn Hermanns Regie wurde mit
 bester Laune gespielt. Herr Breikopf sprudelte
 förmlich über von Lustigkeit, Frau Heidenreich
 war köstlich reizend als Marion, die Väter wurden
 von Herrn Sellnick (Knödeltenor) und Herrn
 Falkner (steifer Hamburger Fabrikant) lustig
 charakterisiert, und Herr Kleinert machte den
 klugen, alles Menschliche so fein verstehenden Dorf-
 pastor sehr sympathisch. Die Angst der geizhatten
 geldgierigen Tante zeigte Frau Gerhäuser ganz
 echt und Fräulein Voss war als Magd wieder
 bestens am Platze. Das Publikum amüsierte sich
 köstlich. **m.**

Beckhardt, Kaufmann & Co.
 Leinen - Wäsche - Ausstattungen
 Eke Kirchgasse u. Friedrichsstrasse, Telefon 28777

Maßgebende Erzeugnisse
 der Wäscheindustrie
 des In- und Auslandes

Bedeutende Maßwerkstätten
 für Damenwäsche
 Herrenwäsche, Bettwäsche

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 1. April 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Otto Schillinger

Vortragsfolge:

- 1. Marsch
- 2. Potpourri aus „Schwarzwaldmädel“ Jessel
- 3. Dein ist mein ganzes Herz, Lied. Lehár
- 4. Ballettmusik aus „Coppélia“ Delibes
- 5. Alles für Euch, schöne Frau Grote
- 6. Aubade printaniere Lacombe

16 und 20 Uhr im grossen Saale:

1930er Oberammergauer Passionsspiele

dargestellt in über 100 Kolossallichtgemälden, zum ersten Male in natürlichen Farben aufgenommen und wiedergegeben. Text von Frau Geh. Hofrat Toni von Schumacher.

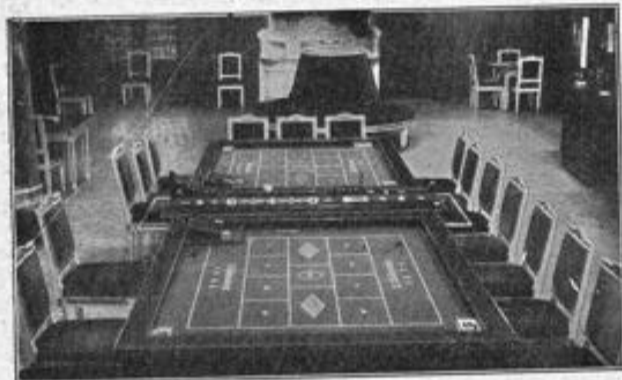
Vortragender: Direktor Emil Gobbers, Düsseldorf.

Rezitation: Professor Erhardt, Wien.

An der Orgel: Ferdinand Deiters, Wiesbaden.

Eintrittspreis: 1.50 Mk.

Dauerkarteneinhaber: 0.75 Mk. Zuschlag.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM. Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle. Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 2. April:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.

Freitag, den 3. April:
19.30 Uhr im grossen Saale: VIII. Zyklus-Konzert.
G. Verdi: Requiem.

Samstag, den 4. April:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30 und 20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 5. April:
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Symphonie-Konzert,
Leitung: Carl Schuricht.

Montag, den 6. April:
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten.
16.30-18.30 Uhr: Tanz-Tee.
16.30 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Alte und neue Tanzmusik,
Leitung: Carl Schuricht.

Staatstheater Wiesbaden Grosses Haus

Mittwoch, den 1. April 1931.
91. Vorstellung.

25. Vorstellung. Stammreihe C.

Die toten Augen.

Eine Bühnendichtung in 1 Akt von H. Heinz Ewers und Marc Henry.

Musik von E. d'Albert
Musikalische Leitung: Willy Krauss.
Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen des Vorspiels:

- Der Hirt Josef Moseler
- Der Schnitter Fritz Mechler
- Der Hirtenknabe Irmgard Roettger
- Chor der Schnitter.

Personen der Handlung:

- Arcesius, Sondergesandter des römischen Senats in Jerusalem Adolf Harbich
- Myrtole, seine Gattin, eine Korintherin H. Müller-Rudolph
- Aurelius Galba, römischer Ritter, Hauptmann, Freund des Arcesius Evvind Loholm
- Arsinoe, Myrtoles Sklavin, Inselgriechin Th. Müller-Reichel
- Maria von Magdala Lilly Haas
- Ktaphar, ägyptischer Wunderarzt H. Schorn
- Rebecca, jüdische Frau Marga Mayer
- Ruth, jüdische Frau Lola Stein
- Esther, jüdische Frau Hilde Steudter
- Sarah, jüdische Frau Christel Lückner
- Eine sieche Frau Charl. Dittrich
- Hans Schuh
- Erich Dempewolf
- Ferdinand Wenzel
- Andreas Becker
- Max Böhme
- Edi Sei er
- Emil Bahndt

Juden

Ein alter Jude
Sklaven und Sklavinnen des Arcesius. Jüdisches Volk.
Entwurf u. Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schleinm.
Kostüme: Kurt Palm.

Ohne musikalische Einleitung.
Es findet keine Pause statt.

Anfang 19.30 Uhr. Ende 21.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 2. April: Stammreihe D. 26. Vorstellung: Parsifal. Anfang 18 Uhr.
Freitag, den 3. April: Geschlossen.

Samstag, den 4. April: Bei aufgehob. Stammkarten: Einmaliges Gastspiel der japanischen Sängerin Jovita Fuentes: Madame Butterfly. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 5. April: Bei aufgehob. Stammkarten: Parsifal. Anfang 18 Uhr.

Montag, den 6. April: Bei aufgehob. Stammkarten: In neuer Inszenierung: Die Fledermaus. Anfang 19.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Mittwoch, den 1. April 1931.

91. Vorstellung.

25. Vorstellung. Stammreihe

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

- Iphigenie Lenore
- Thoas, König der Taurier August Moser
- Orest Herbert Dirmeier
- Pylades Maurus
- Arkas Paul Wiesner

Bühnenbild: Gustav Singer.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 2. April: Stammreihe III. 27. Vorstellung: Zum ersten Male: Mississippi. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 3. April: Geschlossen.

Samstag, den 4. April: Stammreihe VI. 24. Vorstellung: Mississippi. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 5. April: Bei aufgehob. Stammkarten: Voruntersuchung. Anfang 20 Uhr.

Montag, den 6. April: Bei aufgehob. Stammkarten: Alles für Marion. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge mit Kur-Autobussen und Postautobussen

(Nur bei Beteiligung von 8 Personen)

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus
Mittwoch:		
Heidelberg	12.00	9.30
Frankfurt a. M.	5.00	14.00
Königstein	4.50	15.00
Täglich:		
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00
	3.00	15.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkehr“ Kolonnade-Wilhelmstrasse, Telefon 28001 und 28000. Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Telefon 25581; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Telefon 25404 und 25405; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Telefon 27242; J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 33/35, Tel. 27224, August Engel, Filiale Ring, Tel. 27224.

Mäntel — Complots — Kleider
Abendkleider

Original Jersey-Kleider und Complots

J. Hertz
Damenmoden
LANGGASSE 20

Neuheiten in Wolstoffen
Moderne Seidenwaren
Erstklassige Maßanfertigung

Restaurant Langgasse 2 Poths Vorzügl. Küche Poths Münchener Pilsener Urquell Poths Keine Weine Poths Restaurant Langgasse 2

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
geschlossen

- 1. Thermal-, Süßwasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzmassagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
- 2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Besichtigung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
- 3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Lichtwasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
- 4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 13 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
- 5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Schulz, E., Hr. Stud., Berlin
 Sanatorium Prof. Dr. Determann
 Schwab, F., Hr. Dr. med. m. Fr., Heidelberg
 Pension Jeanette
 Schwerdtfeger, R., Hr. Rechtsanw.,
 Landau (Pf.) Goldenes Kreuz
 Seybott, F., Hr. Oberregierungsrat m. Fr.,
 Nürnberg Zwei Böcke
 *Siebt, E., Hr., Altenburg (Thür.) Union
 Söllmann, K., Fr., Köln-Rath Ev. Hospiz
 Stäckelberg, G., Schwester, Reval
 Nerotal 34
 *Stahl, E., Hr., Dauborn Gartenfeldstr. 57
 Stalter, H., Fr., Zweibrücken
 Evang. Hospiz Oranien
 Stirzel, W., Hr. Ing., Sontheim Köln. Hof
 *Stoepfer, J., Hr. Dir., Zermatt Metropole
 van Stolk, J., Hr. m. Tocht., Rotterdam
 Rose
 Stricker, A., Hr., Haag Kaiserhof
 Stricker, A., Hr. Stud., München, Kaiserhof
 Swoboda, K., Hr. Fabr. m. Fam., Chemnitz
 Hotel Silvana

T.
 Thien, H., Hr. m. Sohn, Köln
 Hotel Westminster
 *Thierbach, E., Hr. Dr. med. m. Fr.,
 Hansa-Hotel
 Tönnies, R. O. H., Hr., Rotterdam
 Fischzucht
 *Toebosch, J., Hr. Prok., M.-Gladbach
 Einhorn
 Trecker, F., Hr. Dr. med. m. Fr., Rheydt
 Pariser Hof
U.
 Ulbrich, K., Frl. Konzertsängerin,
 Saarbrücken Weisse Lilien
V.
 Voithberg, H., Frl., Nürnberg Pariser Hof
W.
 de Waal, M., Hr. m. Fr., Groningen
 Bellevue

Römerbad
 Wagelaar, M., Fr., Barmen
 Rückersdorf
 Wagner, H., Hr. m. Fr.,
 Hotel Kranz
 Wagner, W. E., Hr. Major a. D., Rastenburg
 Pension Den Haag
 Wagner, E., Fr. m. 4 Töcht., Rastenburg
 Pension Den Haag
 Wahl, E., Hr. Studienrat Dr. m. Fr., Bonn
 Goldenes Ross
 Wegner, H., Frl. Lehrerin, Gelsenkirchen
 Villa v. d. Heyde
 Weiland, L., Frl. Schulleiterin, Tabarz
 Goldenes Ross
 *Weinberg, Ph., Hr., Hönningen a. Rh.
 Friedrichstr. 31
 *Weise, B., Hr., Kreuznach, Zur Stadt Ems
 *Weiss jr., K., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
 Wenzel, F., Hr. Regierungsrat Dr., Berlin
 Schwarzer Bock
 Wertheimer, J., Hr. Dr. med.,
 Kaiserslautern Schwarzer Bock
 Wesemann, P., Hr., Langensalza
 Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

Wesemann, H., Fr. m. Kind, Langensalza
 Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 *Wessinger, Th., Hr. m. Fr., Bad Kreuznach
 Hotel Kranz
 Westkott, T., Frl. Lehrerin, Barmen
 Domäne
 *Weyrauch, F., Hr. Privatdozent Dr. m. Fr.,
 Halle Palast-Hotel
 *Wickert, J., Hr. Studienrat Dr., Trier
 Goldener Brunnen
 *Wilhelmy, H., Hr., Frankfurt a. M.
 Zentral-Hotel
 Wingen, H., Hr., Solingen
 Domäne
 Winnicki, F., Hr. m. Fr., Poznan
 Weisse Lilien
 Winter, L., Frl., Oberstein (Nahe)
 Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 *Woentgen, W., Hr. Syndikus Dr.,
 Burgsteinfurt Hotel
Z.
 *Zimmer, E., Hr., Krefeld Grüner Wald
 *Zorn, H., Hr. Chemiker Dr. m. Fr.,
 Ludwigshafen Domäne

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritianusstrasse Nr. 7
 Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

E. G. m. b. H.
 Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
 Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
 Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

VILLEN Geschäftshäuser Etagenhäuser

Vorteilhafte Gelegenheitskäufe!

Schottenfels & Co.

Gegr. 1875 Theater-Kolonnade 29/35 Telephone 271

Rüdesheim

Einzig direkt am Rhein gelegen ist das
Restaurant „Rheinhalle“
 Histor. renommiert, Aussch. Orig. Rüdesheimer Weine. Herrlichst gelegene Terrasse am ganzen Rhein. In Küche und Keller vom Guten das Beste zu mäßigen Preisen. Rheinedelfische stets lebend frisch aus eigenem Bassin.
 Karl Bender, Weingutsbesitzer.

Röderstraße 39 **Bobbeschänkele** Röderstraße 39
 Die gemütlichste Bierstube
 — Gartenlokal —
Reichelbräu
 Hell Dunkel Bock
 Das vorzügliche Kulmbacher Bier
 Inh. W. Klapdohr früher Bad Kreuznach

Ein schönes **Ostergeschenk** sind
 „**Florentiner'spitzen**“
 Gesetzt geschützt.
Wiesbadener Ananastoteles
 Conditorei **Kaiplinger**
 nur **Kirchgasse 26**
 Postversand Telefon 250

Kotel und Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12 Vollständig erneuert
 Fließend kaltes und warmes Wasser in allen Zimmern —
 Eigene Thermalquellen — Modern eingerichtete Badzellen
 mit Ruhebetten — Mäßige Preise — Bäder für Passanten.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Hotel u. badhaus
Goldenes Kreuz
 schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warmem fließendem Wasser.
Thermalbäder
 aus eigenen Quellen
 Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
 Passantenbäder.

ECHTE FÜCHSE

Ganz besonders preiswert im
 Fachgeschäft **Stavenhagen**
 Inhaber
Emil Repky, Kürschnermeister
 Marktstr. 22, I. Etage - Telefon 24483

Auto- und Pferdroschken

offene und geschlossene Wagen
 Sammelnummer **59966**
 Rund- u. Fernfahrten mit **Clubsessel-Omnibus** täglich
 ab Kurhaus. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung nach Vereinbarung.

Vier Jahreszeiten

16³⁰ Uhr Tanztee

Morgenkleid bis zum grossen Abendkleid. Schwarz scheint immer noch Favorit der Mode zu sein, die trotz ihrer absoluten Betonung der weiblichen Linie, als besonderen Clou einen Hosenrock bringt, allerdings so weit und glockig ausfallend, dass erst die Beweglichkeit des Mannequins diese aparte Neuheit in Erscheinung treten lässt. Daneben sah man Complets in hellen Georgettes, aparte Kostüme und Kleider. Besonders reizvoll waren die kleinen Käppchen und Hüte, die zu jedem Kostüm passend, von der Firma Kleinofen & Kipp gezeigt wurden. Da waren Toques so gross wie Nußschalen, die mit einem Schleierehen schräg über das Gesicht, den fesch Anzug complettierten und zu den Nachmittagskleidern die ganz grossen Strohhüte. Besonders hübsch war ein Turban, der in geschlungenen Samtbändern die deutsche Renaissance erstehen liess. Die Firma Goldschmidt zeigte zu den getupften Kleidern passende Pumps und Sandaletten zu den Complets.

Aus Wiesbaden.

— **Oberinspektor Jünemann** vom städtischen Verkehrsamt scheidet nach Erreichung der Altersgrenze am 31. März aus den Diensten der Stadtverwaltung aus, die mit ihm einen der fleissigsten und gewissenhaftesten Beamten verliert. Herr Jünemann, 1866 als Sohn eines Landwirts in Sachsen geboren, trat nach Beendigung seiner Militärdienstzeit Oktober 1900 in die Stadtverwaltung ein und zwar beim damaligen Akziseamt. Ende Februar 1910 wurde er bei Einführung der Kurtaxe als besonders fähiger Beamter zum Kurtaxbüro versetzt und auf Grund seiner

Wollen Sie auch nach Wiesbaden ziehen ?

dann wenden Sie sich wegen der **Wohnungsbeschaffung in Wiesbaden** wegen der **Vermietung Ihrer jetzigen Wohnung** wegen der **Ausführung Ihres Umzuges**

an die **Speditionsfirma**
Berthold Jacoby Nchf. Robert Ulrich G.m. b.H.
 Wiesbaden, Taunusstr. 9 (gegenüb. d. Kochbrunnen)
 Telefone: 59446 / 23847 / 23848 / 23849 / 23880
 Kostenlose Auskunft in allen Wohnungs- und Transportangelegenheiten

Leistungen und vielfachen Fähigkeiten dazu bestimmt, in den Jahren 1916 bis 1922 die Geschäfte des Verkehrsdirektors vertretungsweise zu versehen. Das in jenen Jahren noch besonders schwierige und verantwortungsvolle Amt, das viel Takt, Umsicht und Fachkenntnisse verlangt, führte er vorbildlich mit unermüdlichem Fleiss und grösster Gewissenhaftigkeit, er blieb auch nach dem Eintritt des Verkehrsdirektors Wermeling dessen Stellvertreter. 1922 wurde er zum Oberinspektor ernannt. Herr Jünemann ist das Muster des alten, treuen und unverdrossen arbeitenden Beamten gewesen, der immer mit letzter Hingabe seinen Dienst getan und seine Pflicht restlos erfüllt hat im Interesse der Stadtverwaltung.
 — **Der Ufa-Palast** bringt am Karfreitag den Film „Luther“, den Film der Reformation. Wundervolle

bildhafte Darstellung der historischen Vorgänge. Tage wird dem Film nachgerühmt. Darsteller Ruf finden sich in der langen Reihe der Handlung Eugen Klöpfer als Luther, Krausneck als Staupitz, Loos als Melancthon, Bruno Kastner als Hans Ledebour als Sikkingen. Die Handlung, das Werk Luthers seit seiner Studienzeit umfassend, spielt Teil in Erfurt, in Rom, in der Reichsversammlung Worms, auf der Wartburg usw. und bringt Bilder holzschnittähnlicher Manier von unvergesslicher Eindrücke. Auf seinem Siegeszug vor ein paar Jahren hat dieses grosse Stummfilmwerk überall einen spruchlos Anklang gefunden.

Sport.

— **Schwimmen.** Wasserball: S. C. Wiesbaden 1911 II. — S. V. Mattiacum I. 2:3 (1:1). In obigen Spiel trat die Mannschaft des S. V. Mattiacum zum zweijährigen Unterbrechung erstmalig wieder der Öffentlichkeit. Überraschenderweise konnte sie die sich durchweg aus jungen Spielern zusammensetzende S. C. W.-Vertretung einen knappen, verdienten Sieg erringen. Der schwimmende Überlegenheit des S. C. W., die in diesem Spiel aber wenig ausgenutzt wurde, setzte die Mannschaft des S. V. Mattiacum einen seltenen Eifer entgegen. Nach Halbzeit nimmt das Spiel zeitweise Formen an. Mattiacum drängt mit Macht nach Entscheidung. Der Klub leitet noch einige erfolgreiche Vorstösse ein, aber der glänzend amtierende Tormann des S. V. Mattiacum meistert alle Angriffe. Erst kurz vor Spielende gelingt es dem Klub Ergebnis auf 3:2 zu verbessern.